

Ercheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**

- a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 15 Goldpfennige
- b) im Reklameteil:  
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile  
ist Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
mehrentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Schöe  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 181

Samstag, den 6. August 1927

101. Jahrgang

## Deutscher Weltrekordflug

### Der neue Weltzeitrekord:

**52 Stunden 23 Minuten**

II. Dessau, 5. Aug. Die Weltrekordflieger Ristitz und Edgard sind um 10.13 Uhr auf dem Dessauer Flugplatz gelandet, nachdem sie 52 Stunden und 23 Minuten in der Luft geblieben waren. Der Weltzeitrekord wurde um 9.01 Uhr gebrochen.

II. Dessau, 5. Aug. Die Junkersmaschine hatte um 1.15 Uhr den von dem Franzosen Drouhin aufgestellten Weltrekord von 4400 Kilometer im Streckenflug gebrochen.

#### Begeisteter Empfang der Rekordflieger.

II. Dessau, 5. Aug. Die beiden Weltrekordflieger Ristitz und Edgard wurden bei ihrer Landung von Professor Junkers, der mit Gattin, Tochter und Sohn 9.10 Uhr im Flugzeug von Warnemünde kommend, hier gelandet war, und von Vertretern der Behörden, darunter vom Staatspräsidenten Deist und dem Regierungspräsidenten von Dessau begrüßt.

Die gesamte Belegschaft des Werkes und das zahlreiche Publikum stürmten auf das Flugzeug los und brachen in begeisterte Jubelrufe aus. Nachdem die Flieger, die einen außerordentlich frischen Eindruck machten, geduldig das Filmen über sich hatten ergehen lassen, sprach Prof. Junkers ihnen den Dank für ihre große Tat aus. Er betonte, in seiner Rede, daß die Tat ganz Deutschland zu Ehren gereiche, und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Die Menge sang spontan das Deutschlandlied. Dann sprach Direktor Schleißing von den Junkerswerken, der gleichzeitig allen Förderern und Freunden, insbesondere den Vertretern der Behörden, von Reichsregierung, Staat und Stadt den Dank aus. Darauf beglückwünschte Staatspräsident Deist die Flieger und Prof. Junkers zu dem Erfolg, der nicht nur sie, sondern auch die Stadt Dessau, Anhalt und das deutsche Vaterland ehre. Die Leistung der Flieger sei auch ein politischer Erfolg, durch den Deutschlands Ansehen in der Welt gesteigert würde. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Stadtrat Neumann. Direktor Sachsenberg gratulierte für die alten u. jungen Flieger, die durch die Tat zu neuem Impuls angestachelt würden. Die Flieger dankten mit kurzen Worten.

Nach der Begrüßung wurden die beiden Flieger von Angehörigen der Junkers-Werke zum Auto getragen und begaben sich in die Stadt, um sich auszuruhen. Sie erklärten, sie würden diesen Flug sofort noch einmal machen. Bezeichnend für ihre Stimmung ist auch, daß sie in den Morgenstunden ein Paket mit Butterbrot abwarfen, um die Armen auf dem Plage Wartenden nicht verhungern zu lassen. Von den ungefähr 2000 Kilo Benzol, die sie als Brennstoff mitgeführt hatten, brachten die Flieger noch einen Teil, den sie aus Sicherheitsgründen zurückbehalten hatten, zurück. Von den mitgeführten 140 Kilogramm Del hatten sie nur die Hälfte verbraucht. Der 280 PS. Junkersmotor J.L. war in einem befriedigenden Zustand.

#### Glückwunsch des Reichsverkehrsministers an die Junkerswerke.

II. Berlin, 6. Aug. Der Reichsverkehrsminister hat an die Junkerswerke ein Telegramm geschickt, in dem er die besten Glückwünsche zu dem neuen Weltrekord übermittelt.

#### Deutsche Flugpost nach Amerika.

II. Berlin, 5. Aug. Die Deutsche Reichspost teilt mit, daß bei dem für die nächsten Tage — frühestens für Montag, den 8. August — beabsichtigten Flug der Junkerswerke nach Amerika auch eine geringe Menge Flugpost und zwar gewöhnliche Postfächer und Briefe befördert werden sollen. Die Sendungen können für die Vereinigten Staaten oder andere Länder bestimmt sein, nach denen Briefsendungen im gewöhnlichen Verkehr über New York geleitet werden. Die Gebühr für die Sendungen, deren Einzelgewicht 20 Gramm nicht übersteigen darf, und die den auffallenden Vermerk „Mit Flugzeug nach Amerika“ tragen und dem Postamt zu Dessau in freigemachtem Umschlag überhandt werden müssen, beträgt 12 RM. für eine Postkarte und 25 RM. für einen Brief. Der Tag des Abfluges sowie der Tag und der Ort der Landung in Amerika werden durch das Amtsblatt des Reichspostministeriums bekannt gegeben werden.

#### Chamberlin will 60 bis 70 Stunden in der Luft bleiben.

II. London, 6. Aug. Wie aus New York berichtet wird, hat der Dzeanflieger Chamberlin angekündigt, daß er einen Versuch unternehmen wird, den soeben von Deutschland aufgestellten Dauerflugweltrekord zu brechen. Er beabsichtigt, mit einer in Amerika gebauten Maschine 60 bis 70 Stunden in der Luft zu bleiben.

## Nach der Abrüstungskonferenz

### Allgemeine Enttäuschung

#### Die Pariser Presse zum Abbruch der Genfer Konferenz.

II. Paris, 6. Aug. Zum Abbruch der Genfer Seeabrüstungskonferenz nimmt die Pariser Presse vorerst nur teilweise Stellung. Aus den Kommentaren der Rechtsblätter spricht eine gewisse Genugtuung, wenn nicht gar unverhohlene Schadenfreude über den Mißerfolg. Der „Matin“ freunt sich, daß der von ihm prophezeite ergebnislose Ausgang der Konferenz eingetroffen ist. Allerdings meint das Blatt, daß man das Recht, sich über das Fiasko zu freuen, den Feinden des Friedens überlassen könne. Im übrigen betont der „Matin“, daß bei der Abrüstung nicht für alle Länder dieselbe gleiche starre Formel angewendet werden könne und daß Frankreich zur Aufrechterhaltung des Friedens zum Nutzen aller ein mächtiges Heer brauche, während Deutschland ohne einen Soldaten an seinen Grenzen ruhig schlafen könne, da es niemand angreifen wolle.

Im „Journal“ macht Saint Brice hauptsächlich die Vereinigten Staaten für das Genfer Fiasko verantwortlich. Eodrigde habe, so hebt das Blatt hervor, mit seiner Initiative nicht eine Verminderung der Lasten um einige Millionen bezweckt, sondern einen erbitterten Kampf gegen das britische Marineprogramm geführt, um so mit möglichst wenig Kosten die amerikanische Seeherrschaft aufrichten zu können.

#### Der Eindruck des Genfer Fiaskos in London.

II. London, 5. Aug. Weder in britischen noch in amerikanischen diplomatischen Kreisen Londons wird der Zusammenbruch der Genfer Konferenz als das letzte Wort in der Flottenabrüstungsfrage betrachtet. Hohe Persönlichkeiten in London sprechen heute bereits von der Einberufung einer neuen Konferenz vor Ablauf des Washingtoner Vertrages im Jahre 1931.

Lord Balfour wird morgen in Whittinghame sprechen und wie man erwartet, eine wichtige Erklärung in der Flottenabrüstungsfrage abgeben.

Die britische Delegation, die heute Genf verließ, wird morgen abend in London zurück erwartet. Der Erste Lord der Admiraltät, Bridgeman, wird voraussichtlich am Montag mit Chamberlain über die Lage konferieren. Seitens der britischen Regierung erwartet man keinen unmittelbaren Schritt in der Abrüstungsfrage. Man nimmt indessen an, daß nach einer verlässigen Pause die Ergebnisse von Genf als Material für Besprechungen oder für die Vorbereitungen für eine neue Konferenz vor dem Jahre 1931 benutzt werden.

#### Briand's Brief den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

II. Berlin, 6. Aug. Wie die Morgenblätter aus Genf melden, hat der Generalsekretär des Völkerbundes den Mitgliedern des Völkerbundesrates von dem Schreiben Briand's vom 22. Juli durch Uebersendung einer Abschrift Kenntnis gegeben.

#### Belgien fordert einen Ratsitz.

II. Paris, 5. Aug. Wie dem „Temps“ aus Brüssel gemeldet wird, soll der Ministerrat beschloffen haben, die Kandidatur Belgiens für einen nichtständigen Ratsitz auf der nächsten Vollversammlung des Völkerbundes aufzustellen.

## Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

### Vor Unterzeichnung des deutsch-franz. Handelsabkommens.

II. Paris, 5. Aug. Die deutsche und französische Handelsdelegation traten heute abend um 10 Uhr zu einer Nachsitzung zusammen, die, wie man annimmt, zum Abschluß des neuen Handelsabkommens führen dürfte.

## Tages-Spiegel

Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Donnerstag wieder in Berlin eingetroffen.

Die Junkersflieger Edgard und Ristitz haben den bisherigen von den Amerikanern aufgestellten Weltrekord im Dauerflug gebrochen.

Die beiden Junkersflugzeuge sind am nächsten Montag startbereit zum Dzeanflug nach Amerika.

Die Verhandlungen über den Abschluß eines deutsch-französischen Handelsprovisoriums scheinen in den letzten Tagen günstig zu verlaufen.

In den Berliner maßgebenden Kreisen sieht man in Briand's Abrüstungsschreiben an den Völkerbund einen rein geschäftsmäßigen Vorgang.

Am 10. August wird das Reichskabinett über außenpolitische Fragen eine Besprechung abhalten.

Die preussische Regierung will auf dem Verordnungswege die Gemeinden anhalten, in den Reichsfarben zu bestaggen.

#### Nachsitzungen bei den Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

II. Paris, 5. Aug. Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen haben in den letzten Tagen an Intensität ständig zugenommen. Man beabsichtigt, heute abend zu einem Abschluß zu gelangen. Die Sitzung am Donnerstag erstreckte sich bis 1 Uhr nachts. Am Freitag früh traten erneut die Unterhändler zusammen und berieten mit einer kurzen Mittagspause bis 5 Uhr nachmittags. Um 5 Uhr begann die Vollsitzung, an der auch der französische Handelsminister Bokanowski teilnahm und in der, wenn möglich, eine endgültige Lösung erzielt werden soll. Da man mit der Möglichkeit von Schwierigkeiten in letzter Stunde rechnet, ist eine Nachsitzung von Freitag auf Samstag vorgesehen. Falls die endgültige Einigung in allen Fragen heute abend erfolgen sollte, wird Bokanowski am Samstag vormittag im französischen Ministerrat Vortrag halten und ihn um seine Billigung ersuchen.

#### Hösch in Berlin.

II. Berlin, 5. Aug. Der von seiner Krankheit genesene Botschafter Dr. von Hösch ist heute aus München kommend in Berlin eingetroffen, um vor seiner Abreise nach Paris im Auswärtigen Amt Rücksprache zu nehmen.

#### Dr. Stresemann wieder in Berlin.

II. Berlin, 5. Aug. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Donnerstag wieder in Berlin eingetroffen. Die Kabinettsitzung, die anlässlich der vollzähligten Anwesenheit der Reichsminister in Berlin zur Verfassungsfeier vorgesehen ist, wird voraussichtlich am 10. August stattfinden.

Heute vormittag fand in der Reichskanzlei eine Besprechung zwischen den hier anwesenden Ministern bezw. den stellvertretenden Ressortchefs statt. Sie im wesentlichen der Vorbereitung der auf den 10. ds. Mis. anberaumten wichtigen Kabinettsitzung galt. Die Besprechungen dauerten etwa eineinhalb Stunden.

## Vom Osten

### Dr. Benesch über die Anschlußfrage.

II. Paris, 5. Aug. Ein Vertreter des „Echo de Paris“ hatte in Prag eine Unterredung mit dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Benesch, in der dieser sich auch über die Anschlußfrage äußerte. Seiner Ansicht nach sei die Anschlußfrage nicht akut und könne auch nicht akut werden. Sie berühre die gegenwärtige Struktur Mitteleuropas viel zu sehr und könnte zu mächtige Interessen in Mitleidenenschaft ziehen, als daß einer der verantwortlichen Männer leichtfertig genug sein könnte, sie ernstlich aufzuwerfen. Der Augenblick werde kommen, wo die Anschlußpropaganda an Interesse verliere. Man werde die Frage in gemeinsamem Einverständnis prüfen und alle Mächte werden sich gegen den Anschluß aussprechen.

### Polnisch: Vermittlung zwischen Rußland und England?

II. Berlin, 6. Aug. Nach einer Morgenblättermeldung aus Warschau geht in dortigen politischen Kreisen das Gerücht um, daß der aus Moskau eingetroffene Gesandte Potok konkrete Vorschläge Tschitscherins zur Frage der Uebernahme einer Vermittlung im Streit zwischen England und Rußland überbracht habe.

# Kleine politische Nachrichten

## Das Dokument der „Menschheit“.

Die in Wiesbaden erscheinende Wochenschrift „Die Menschheit“ hat in ihrer letzten Nummer ein „Dokument zur neuen Reichswehr- und Stahlhelmpolitik“ veröffentlicht. Die Gesamtüberschrift lautete: „Die belgischen Geheimdokumente im Wortlaut“, und im Text wird mitgeteilt, es handle sich im wesentlichen um das Material, das den belgischen Kriegsminister de Broqueville zu seinem Schritte veranlaßt habe. Abgesehen davon, daß Broqueville ganz andere Argumente vorbrachte, scheint es merkwürdig, daß er im Monat Februar schon Berichte von Vorgängen besessen haben soll, die erst „kurzlich“ stattgefunden hätten. Das Dokument der „Menschheit“ ist eine Art Denkschrift über eine Reorganisation der Reichswehr im Sinne ihrer Vermehrung und technischen Verbesserung, die in Genf beim Völkerverbund durchgeführt werden sollte. Diese Denkschrift faßt angeblich den Inhalt von Besprechungen zusammen, die eine Gruppe von 30 bis 35 Personen, darunter ein Reichswehroffizier, in den Klubräumen des Flugverbandes in Berlin abgehalten habe. Das Reichswehrministerium wird ja wohl zu der Veröffentlichung Stellung nehmen müssen. Jedenfalls beweist das Dokument nicht, daß das Wehrministerium sich offiziell mit solchen Plänen befaßt habe. Interessant ist es aber, daß die Pariser nationalpolitische Presse die Veröffentlichung der „Menschheit“ zum Teil im Wortlaut nachdruckt und sie zum Anlaß nimmt, eine Kampagne gegen die angeblich geplante Vermehrung der Reichswehr zu entfalten. Die linksstehende Presse schätzt die Bedeutung des „Dokuments“ gering ein. Man wird sehen, was das Wehrministerium zu dem Zwischenfall zu sagen hat.

Berlin, 4. Aug. Wie wir hören, wird das Reichswehrministerium in den nächsten Tagen zu der Veröffentlichung der „Menschheit“ Stellung nehmen. Vorher wird der in dem Artikel genannte Reichswehroffizier Rittmeister Baron von Freiberg, der gestern aus dem Urlaub zurückkam, gehört werden. Vom Reichswehrministerium wird aber jetzt schon versichert, daß die Darstellung der „Menschheit“ aus der Luft gegriffen sei.

## Ein Zwischenfall in Verdun.

Paris, 4. Aug. In Verdun ist es bei dem Besuch einer Delegation der deutschen Friedensliga auf dem Ort von Douaumont zu peinlichen Zwischenfällen gekommen. Die Linksparteien von Verdun hatten zu Ehren der Delegation einen Empfang in einem Kino veranstaltet, und hatten den Bürgermeister der Stadt ersucht, die Delegation im Anschluß daran im Stadthaus offiziell zu empfangen. Dieser weigerte sich aber entschieden unter dem Hinweis, daß er keinen Deutschen in der Stadt empfangen werde, für deren Vertreibung 400 000 Franzosen gefallen seien. Es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung mit der radikalen Partei, die in Täuschlichkeiten ausartete. Der Zwischenfall wird von dem größten Teil der Bewohner Verduns i. h. b. dauert.

## Die erste deutsche Rede.

Lausanne, 4. Aug. Die erste Vollversammlung der Weltkirchenkonferenz wurde gestern durch Begrüßungsansprachen von Vertretern der Schweizer Regierung und des schweizerischen Kirchenbundes eröffnet. In ihnen kam zum Ausdruck, daß die Schweiz auf ihre Mittlerrolle in der kirchlichen Einigungsarbeit stolz sei. In einer Entschließung wurde der Verdienst des Pioniers der Weltkirchenkonferenz, des amerikanischen Obersten Gardiner gedacht. Der Erlanger Universitätsprofessor Elert überbrachte die Grüße der evangelischen Kirche Deutschlands und wies in seiner Rede darauf hin, daß in Lausanne die Zerrissenheit der Kirchen an ihren Wurzeln angefaßt werden müsse.

## Botschafterkonferenz und Wiener Gemeindeforschung.

Paris, 4. Aug. Zu dem Schritt der Militärkontrollkommission in Wien verlautet, daß die Botschafterkonferenz sich erst dann mit der Angelegenheit befassen und intervenieren werde, wenn die österreichische Regierung die Aufhebung der Gemeindeforschung in Wien verweigern sollte.

## Allerlei

### Tollwutverdächtige Krankheitsercheinungen bei Hunden.

Bei Hunden, die den Ansteckungsstoff der Tollwut aufgenommen haben, vergehen in der Regel 3 bis 8 Wochen, ehe die Erscheinungen der Krankheit hervortreten; zuweilen aber schon gegen das Ende der ersten Erscheinungen, in anderen Fällen erst nach mehreren Monaten, mitunter erst in einem Jahr zum Vorschein.

Als erste Krankheitsercheinung zeigt sich eine Aenderung des Benehmens des Hundes. Sonst freundliche, ruhige, folg-same Hunde werden mürrisch, aufgereggt, misstrauisch oder auch widerspenstig und verkrüppeln sich gern. Manche Hunde benagen und belecken auch die Bißstelle, die längst verheilt ist. Ferner tritt eine Veränderung des Appetits ein; die Tiere verschmähen ihr gewöhnliches Futter und bekunden die Neigung, unverständliche Gegenstände (Holz, Leder, Bind-saden, Stroh, Gras, Kartoffeln, Steine, Metallstücke usw.) zu benagen und zu verschlucken. Nachdem diese Krankheitsercheinungen einen halben bis zwei Tage angehalten haben, stellt sich häufig ein lebhafter Drang zum Entweichen ein. Die Tiere suchen sich aus ihrem Gewahrsam zu befreien, trennen, ins Freie gelangt, planlos umher und können dabei große Wegstrecken zurücklegen. Zuweilen kommen sie am gleichen oder folgenden Tage wieder zu ihrem Herrn zurück. Die Tiere betreten dreist fremde Höfe und zeigen eine sich fortwährende Beißlust. Anständig schnappen die Tiere nach leblosen Gegenständen, sowie nach Tieren und Menschen; später fahren sie auf alles, was ihnen in den Weg kommt,

## Eine englische Stimme zum 13. Jahrestag des Kriegsausbruchs

London, 4. Aug. Das Arbeiterblatt „Daily Herald“ zieht eine Parallele zwischen dem Jahrestag des englischen Eintritts in den Weltkrieg und dem voraussichtlichen Zusammentritt der Genfer Abrüstungs-Konferenz. 13 Jahre nach Ausbruch des Weltkrieges, in dem über sieben Millionen Menschen getötet und über 13,5 Millionen verwundet worden seien, sei die Macht der militärischen Kreise so groß wie jemals, und die Anhäufung von Menschen und Maschinen für Kriegszwecke dauere ungehindert an. „Die Lehre von 1914“, so schließt das Blatt, „muß erst noch gelernt werden“.

## Italienische Beunruhigung über die englischen Bahnbauten in der Türkei.

London, 4. Aug. In politischen Kreisen spricht man davon, daß sich englische Gesellschaften den Eisenbahnbau in den beiden südöstlichen Provinzen Adalia und Cilicien gesichert haben. Da diese Gebiete seit jeher im Bannkreis der italienischen Orientpolitik liegen, hat die Nachricht von den englischen Eisenbahnkonzeptionen in Rom Beunruhigung hervorgerufen. Man erwartet sogar einen italienischen Protestschritt gegen das englisch-türkische Eisenbahnabkommen.

## Vor einem monarchistischen Staatsstreich in Portugal?

Paris, 4. Aug. Wie aus Lissabon gemeldet wird, herrscht in Portugal eine lebhafteste Erregung, da man eine neue Kabinettskrise befürchtet. Gleichzeitig sind in Oporto in militärischen Kreisen Gerüchte verbreitet, die von einem monarchistischen Staatsstreich wissen wollen. Man nennt als zukünftigen Ministerpräsidenten den Obersten Vincete Freitas, der als ausgesprochener Monarchist gilt. Eine Erklärung, die General Carmona der Presse abgab, hat wenig zur Beruhigung beigetragen, obwohl Carmona feststellte, daß die Regierung auf alle möglichen Zwischenfälle vorbereitet sei. Es sei in diesem Zusammenhange daran erinnert, daß Portugal während der letzten 16 Jahre 17 Revolutionen sah. Die letzte davon im Februar 1927 kostete 200 Menschenleben und mehr als 1000 Verwundete.

## Aus aller Welt

### Der Fernsprechanruf nach Argentinien geglückt.

Die gestern abend um 20.30 Uhr begonnen und bis 21 Uhr fortgesetzten Sprechversuche von Berlin nach Buenos Aires sind glänzend geglückt. Die drahtlosen telephonischen Ansprachen sämtlicher im Berliner Vorhause versammelten Vertreter des Reichspostministeriums, der argentinischen Gesandtschaft, des Auswärtigen Amtes, der Presse, der internationalen Handelskammer, der Gesellschaft „Telefunken“ usw. wurden sämtlich kaum 1 Minute nach Abschluß der jeweiligen Ansprache als gut gehört von Buenos Aires bestätigt. Von 20 Uhr bis 20.30 wurde Orchestermusik herübergegeben, die gleichfalls glänzend gehört wurde. Den Schluß bildete wiederum Musik, und zwar die argentinische Nationalhymne sowohl wie die deutsche Nationalhymne. Die Antworttelegramme waren humorvoll und bezeugten die Begeisterung, die auch in Buenos Aires bei den dort versammelten Vertretern der Trans-Radio Argentina, der argentinischen Regierung, der deutschen Gesandtschaft und der deutschen Kolonie über die gelungenen Versuche geherrscht hat.

Schwere Unwetter und Erdbeben in Tirol und der Schweiz. Am Dienstag nachmittag gingen in ganz Tirol und in der Nord- und Westschweiz schwere Unwetter nieder. Besonders schlimm wurde die Gegend am Thuner See und im Emmenthal sowie die Salzburger Eisenbahnstrecke heimgesucht. In Thun wurden am Bahnhof durch die Hagelkörner viele Fensterscheiben zerschlagen und die Kulturen stark verwüstet. Die Bahnlinie Bern-Luzern wurde wegen Ueber-schwemmung des Bahndammes stillgelegt. Der Verkehr muß umgeleitet werden. Ebenso ging es dem Zugverkehr auf der Montreux-Oberland-Bahn, deren Gleise ebenfalls unter Wasser stehen. Eine Brücke wurde von den Wassermassen fortgerissen. Auch auf der Bahnlinie Lausanne-Simplon-Mailand mußte der Verkehr über Bern-Lötschberg umgelei-

tet werden, da bei Beytaug die Bahnlinie von abgestürzten Erdmassen verschüttet war.

In Tirol waren große Erdbeben die Folge der starken Regengüsse. Auf der Salzburger Strecke nach Axenbach fand ein großer Murchbruch statt, wobei die Gleise zwischen den Bahnhöfen Langen und Danofen in 20 Meter Breite hoch verschüttet wurden. Erst heute vormittag konnte nach angestrengten Arbeiten der Verkehr wieder aufgenommen werden. Unter starken Erdbeben hatten auch die Bahnstrecken von Salzburg nach Innsbruck und von Innsbruck über den Arlberg zu leiden.

## Die englische Kirche in Finanznöten.

So sehr es die Engländer lieben, ihre Frömmigkeit augenfällig zur Schau zu tragen, so wenig scheinen sie in finanzieller Hinsicht für ihre Kirche übrig zu haben. Anders wäre es nicht zu erklären, daß anlässlich einer Landesynode führende Aleriker die Finanzlage der englischen Kirche in den schwärzesten Farben schilderten. Der Bischof von London führte u. a. aus, daß unter allen christlichen Kirchen keine so arm sei, wie die englische, die nur auf Mildtätigkeit angewiesen sei. Der Erzbischof von Canterbury klagte, daß er täglich gezwungen sei, seine Genehmigung zum Verkauf von Grundbesitz der Kirche zu erteilen, und daß er hierfür den Vorwurf der nächsten Generation fürchten müsse. — Das alles im reichen und frommen England!

## Schottisches Wohnungselend.

Daß in Glasgow die Bogen der Sozialdemokratie hoch gehen, kann nicht wunder nehmen, wenn man den jetzt veröffentlichten Bericht des schottischen Gesundheitsamtes über die dortigen Wohnungsverhältnisse liest. Das Amt hatte durch einen Wohlfahrtsausschuß über tausend Wohnungen besichtigt lassen und der Bericht dieses Ausschusses enthält wörtlich folgende Stellen: „Es ist unmöglich, auch nur annähernd die Verhältnisse zu schildern, unter denen die Bewohner von fast allen besichtigten Häusern leben. Die meisten dieser Häuser sind stockdunkel; ihre Insassen müssen dauernd Tags über Licht brennen, auch im Sommer. Feuchtigkeit herrscht überall, in zahlreichen Wohnungen tropfen die Decken und Wände förmlich von Wasser. Die Decken stürzen ein, das Holzwerk fault, die Wände weisen Löcher auf, durch die man auf die Straße sehen kann. Überall wimmelt es natürlich von Flöhen, aber weitaus die meisten Wohnungen sind auch durch Wanzen und Läuse verunreinigt. Zu dieser Infestierung gesellt sich in buntem Durcheinander eine ganze Sammlung von Mäusen, Ratten, Küchenschwabern, Schnecken und selbst Fröschen!“ Dabei bezieht sich der Gesamtbericht, in dem diese Kraftstellen enthalten sind, als „den günstigsten seit dem Kriege“.



Die **NESTLE** MAHLZEIT ist ein Genuss und ihre Bekömmlichkeit verschafft mir einen behaglichen Ausruhen!

Probieren Sie die Broschüre über moderne Säuglings-ernährung kostenlos und unverbindlich durch: LINDA-GESELLSCHAFT BERLIN W 57, BULOEWSTR. 36

los, und beißen selbst in leblose Gegenstände, die ihnen entgegengehalten werden. Gegen die ihnen bekannten Personen benehmen sich wutkränkte Hunde oft freundlich, während sie fremde Personen und Tiere anfallen; gut dressierte Hunde können den Befehlen ihres Herrn noch bis zum letzten Augenblick folgen. Ferner verändert sich die Stimme zu einem Mittelstimm zwischen Heulen und Bellen. Diese Erscheinungen der Aufregung dauern 3 bis 4 Tage, worauf sich unter gleichzeitiger starker, die Tiere entsetzender Abmagerung die Erscheinungen der Lähmung einstellen. Zuerst tritt eine Lähmung der Schlingorgane ein, so daß die Tiere nicht mehr schlucken können und dauernd speicheln, dann eine Lähmung des Unterkiefers, so daß er herab- und die Zunge zum geöffneten Maule heraushängt. Endlich tritt eine Lähmung der Nachhand ein, und die Tiere sterben am 5. bis 8., spätestens am 10. Tage der Krankheit an Lähmung und Erschöpfung. Bei der sogenannten stillen Wut bemerkt man hauptsächlich die Lähmungserscheinungen, und die Tiere sterben bereits nach 2 bis 3 Tagen.

## Abwechslung!

Ein Ansiedler in Zentralafrika konnte es trotz größter Mühe nicht erreichen, seinem eingeborenen Koch klar zu machen, daß auch der größte Liebhaber von Roastbeef diesen köstlichen Braten schließlich nicht mehr sehen kann, wenn er ihn Tag aus Tag ein vorgesetzt bekommt, ohne daß ein anderes Gericht dieses ewige Einerlei unterbricht. Schließlich kam er auf den Gedanken, mit Hilfe eines Wörterbuchs eine Liste von 100 anderen Gerichten zusammenzustellen, und er

versuchte nun, an Hand dieser Liste dem Koch auseinanderzusetzen, daß er künftig etwas mehr Abwechslung auf der Speisekarte zu haben wünschte. Der Erfolg war erstaunlich. Triumphierend erschien am Abend der Koch und setzte seinem verblüfften Herrn die gewünschten neuen Gerichte vor — alle elf auf einmal!

## Auch ein Rekord.

Nicht weniger als 47 Frauen hat der Heiratschwindler Robert Whitman nacheinander in verschiedenen amerikanischen Städten geheiratet und um Millionen betrogen, bis ihn die Polizei festsetzen konnte. Das ist sicher ein Rekord, der seine weniger erfolgreichen Kollegen vor Neid erblassen läßt.

## Ein fürstliches Gehalt.

Der bekannte Dirigent Paul Whiteman in Newyork hat jetzt ein 44-Wochen-Engagement abgeschlossen, wofür er die „Kleinigkeit“ von 264 000 Dollar entfährt. Für das ganze Orchester ist die Summe von 528 000 Dollar ausgesetzt worden. Man gibt allerdings zu, daß es sich hier sogar für die Vereinigten Staaten um ein noch nie dagewesenes Gehalt handelt.

## Vorsichtig.

Ein junger Kaufmann heiratete ein Mädchen, das ihm unter anderem auch Geld mitbrachte, wodurch er in den Stand gesetzt wurde, ein Ladengeschäft anzumachen. Die Firmen- und Ladenschilder wurden beim Maler bestellt. „Lassen Sie nur etwas Raum!“ sprach die junge Frau zum Maler. „Wozu?“ fragte der Mann. „Zur einstigen seligen Witwe!“

# Bekanntmachung

Um über die Dreschperiode eine Ueberlastung der Leitungsfrecken und Transformatoren zu vermeiden und dadurch eine geregelte Stromversorgung zu gewährleisten, muß darauf geachtet werden, daß gleichzeitig nur eine bestimmte Anzahl Motoren in Betrieb ist. Es ist deshalb jeder Motorenbefitzer verpflichtet, das Dreschen auf dem Rathaus anzumelden und die Reihenfolge genau einzuhalten.

Das Dreschen mit Pauschalmotoren für Dritte ist auch heuer gestattet gegen eine Gebühr von 3 Pfg. für 1 Garbe, die vom Motorenbefitzer zu bezahlen ist. Die Genehmigung wird vom Ortsagenten erteilt und gilt nur für die in dem Erlaubnischein genannte Garbenzahl. Das Dreschen selbst darf nur in der von der Ortspolizeibehörde genannten Zeit erfolgen. In Gemeinden mit gewerblichen Dreschmotoren darf mit Pauschalmotoren nicht für andere Leute gedroschen werden.

Nach Eintritt der Dunkelheit bis nachts 10 Uhr ist die Benützung landwirtschaftlicher Motoren verboten. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen haben Stromentzug auf die Dauer v. 4 Wochen und eine empfindliche Konventionalstrafe zur Folge und wir möchten keinen Zweifel darüber lassen, daß wir im Interesse unserer Abnehmer zur rückichtslosen Bestrafung etwaiger Uebertretungen gezeugen sind.

Station Leinach, den 4. August 1927.

**Gemeindeverband-Elektrizitätswerk  
Leinach-Station (G. E. L.)**

Gesucht werden:

- a) Männliche Personen:**  
Mehrere Knechte f. Landw.  
Jacquard- u. Motor-  
stricker  
1 gelernter Zigarrenmacher  
2 Küchenburschen  
1 Jg. Mann z. Fleischaus-  
tragen  
2 Gipser  
1 Jungschmied
- b) Weibliche Personen:**  
Mehrere Mägde f. Landw.  
gelernte Sortierer-  
innen (Zigarrenbranche)  
1 Friseurin  
2 Servierfr. für Hotel  
10 Küchenmädchen  
3 Alleinmädchen d. Schweiz  
1 " zu einz. Dame
- Mähreres zu erfragen beim

**Deffentlichen Arbeitsnachweis**  
Bahnhofstraße Calw Fernsprecher  
626. 174.

**Wir suchen einige  
gelernte jüngere Wickel-  
macher und junge Leute  
zum Tabakausrücken bezw. Anlernen.**  
Heinr. Hutten Nachf.  
Cigarrenfabrik, Calw.

Althengstett.

**Fahrräder**

**Nähmaschinen**

kaufen Sie vorteilhaft bei



**Christian Koller**  
Reparatur-Werkstätte  
Günstige Teilzahlung!



**Biehverkauf.**

Am kommenden Montag, den 8. ds. Monats  
habe ich in meiner Stallung in

**Wildberg**

einen sehr großen Transport erstklassiger  
junger Milchkuhe, trächtiger Kühe,  
schöne Einspann-Stiere (paarweise)  
sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf stehen; wozu Kauf- und  
Tauschliebhaber freundlichst einladet

**Hermann Hopfer.**

**1½ Würfel Zucker**

werden durch eine Süßstoff-Tablette ersetzt. Ganz vorzüglich  
zum Süßen von Kaffee, Kakao, Tee usw. Billig und bestimmtlich.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogenhandlungen  
und Apotheken.

**Tennis**

Am nächsten Sonntag von  
3 Uhr ab: Wettspiel Späh-  
rerische Handlungsschule gegen  
Neue Handlungsschule. Die  
Bänke innerhalb der Um-  
zäunung sind für Damen  
und ältere Zuschauer refer-  
viert.

**Reichert.**

Im  
**Weißnähen**

empfeilt sich  
**Sulke Kolb, Altbürgerstr. 810**

Nach Waiblingen wird  
auf 1. September ehrliches,  
fleißiges

**Mädchen**

für Küche und Hausarbeit  
**gesucht.**

Vorzustellen Sonntag,  
zwischen 10 und 2 Uhr  
bei

**Frau Baurat Seiger**  
Calw, Straßenbauamt.

**Mädchengesuch**

Gesucht baldmöglichst

**Mädchen**

nicht unter 18 Jahren, das  
schon gebiert und etwas  
nähen kann, zu kleiner  
Familie bei gutem Lohn.  
**Oberinspektor Weisk,**  
**Bahnhof.**

**Zu verkaufen**

Guterhaltene  
Schreibmaschine, hoher  
Kinderstuhl, Bügelosen  
und Dörrkasten  
billig abgegeben bei

**Frau Rothfuß Hirjau.**

**Goldene Nadel (Hufnagel)**

Donnerstag verloren von Klosterhotel bis  
Abend Bahnhof Hirjau.  
Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsst. ds. Bl.

**Musikschule - Calw**  
Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister  
Schiessberg 310  
Vollständige Ausbildung in der Musik.  
Praktische Unterrichtsfächer:  
Klavier, Violine, Ensemblespiel,  
Gesang (Frau Marie Fromm, Opern- u.  
Konzertsängerin)  
Theoretische Unterrichtsfächer:  
Harmonielehre, Kontrapunkt  
Aufnahme neuer Schüler jederzeit.  
Honorar pro Monat 14.— Mark.

**Landw. Bezirksverein Calw.**  
**Prima Leinmehl**  
ist eingetroffen. Die Geschäftsstelle.

**Düten  
und Beutel**  
in sämtlichen Größen  
und Ausführungen empfiehlt  
**Friedrich Häubler, Papierhandlung,**  
Calw an der Nikolausbrücke.

**125.-  
RM.**

kostet der beste A. E. G. Staubsauger

**VAMPYR**

mit allem Zubehör. In 12 Monatsraten.  
1 Jahr Gar. Bei Barzahlung 5 % Skonto.  
NB. Apparate stehen jederzeit zur Ver-  
fügung und werden kostenlos und un-  
verbindlich vorgeführt. Dieselben können  
auch probeweise gemietet werden, pro  
Tag 80 Pfg. Zu haben bei

**HERMANN DILL**

Medezinalrat  
**Dr. Betz**  
ist bis 27. August  
beurlaubt  
Vertreter: Herr  
**Dr. Mezger**

**Simmozheim.**  
Im Wege der  
**Zwangs-  
vollstreckung**  
versteigere ich am Mon-  
tag, den 8. ds. Mts.,  
nachmittags 5 Uhr, gegen  
bare Bezahlung:  
**3 Faß**  
zirka 350, 100 und 80 Liter  
haltend.  
Zusammenkunft beim Rat-  
haus.  
**Gerichtsvollzieher**  
beim Amtsgericht Calw:  
Dhngemach.

**Möttlingen.**  
Im Wege der  
**Zwangs-  
vollstreckung**  
versteigere ich am Mon-  
tag, den 8. ds. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr, gegen  
bare Bezahlung:  
**Eine**  
**Abkantmaschine**  
**für Flascher.**  
Zusammenkunft beim Rat-  
haus.  
**Gerichtsvollzieher**  
beim Amtsgericht Calw:  
Dhngemach.

**Nähmaschinen**  
(Pfaff, Oritzer, Phonix) un-  
übertroffene Qualitätsarbeit.  
Große Auswahl. Bequeme  
Ratenzahlungen. Empfiehlt:  
Fr. Herzog, Calw, Ausführg.  
v. Reparaturen aller Systeme

Sehr gut erhaltenes  
**Herren-  
Fahrrad**  
einen guten  
**Grammophon**  
(Klingfor) mit Platten und  
eine  
**Konzertzither**  
hat zu verkaufen.  
**J. Clement,**  
**Bad Liebenzell.**

**WASCHMASCHINEN**  
**FRINGMASCHINEN**  
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt  
Fr. Herzog, beim Rößle, Calw  
Ausführung v. Reparaturen.

Erhalten  
Sie sich  
Ihre  
kunstseidene  
Wäsche  
durch die  
schonende  
Reinigung  
und  
Pflege  
in  
**LUX**  
SEIFENFLOCKEN  
SUNLICHT-MANNHEIM

**Etwas Gutes**  
für Haare und Haarboden,  
ist Dr. Erllo's echtes  
**Brennesselhaarwasser.**  
Neue Apotheke, Calw  
Apotheke Liebenzell.

**Malmsheim.**  
Beginne wieder mit dem  
Verkauf von  
**Sunghühner**  
u. erbitte Vorausbestellung  
Anfragen nur gegen Rück-  
porto

Ziehung 18. August 1927  
**Kinderheim-  
Geld-Lotterie**  
2707 Geldgewinne u. Prämie Mk.  
**15000**  
Höchstgewinn Mark  
**6000**  
Lose zu 1 Mk. 13 Lose  
Porto und Liste 30 Pf. mehr  
**J. Schweickert**  
Stuttgart  
Marktstr. 6 und Königstr. 1  
Fernsprecher 24090 • Post-  
scheckkonto Stuttgart 2055  
Wer in allen Verkaufsstellen

Hier bei: **W. Winz**  
**W. Mitschele**

**Ständiges Inserieren bringt Erfolg!**  
**Hypotheken u. Baugelder**  
rasch und zu günstigen Bedingungen erhältlich durch  
**E. Waldner, Pforzheim, Bleichstraße 11.**

**Aber, liebe Frau, jetzt ehelt es  
mich geradezu an!**  
Das Essen schmeckt ja gar nicht mehr mit diesem alten,  
abgenühten Messing- u. Alpakhabestech — und nächste Woche  
hast du Kaffee-Kränzchen! Wie sehen deine Kaffeelöffel  
aus? Hast du auch Kuchengabeln? Am besten und billig-  
sten bekommst du alles wieder ergänzt oder verfilbert mit  
25jähriger Haltbarkeit bei **Frau Anna Sabulowsky**  
**Besteckfabrik und Verfilberungsanstalt, Pforzheim**  
Melancthonstraße Nr. 7 (Stadtkirche).

**Einige 100.000.— Mark**  
für I. u. II. Hypotheken  
von 1000.— M an zu billigstem Zins jeder-  
zeit zu vergeben durch  
**Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart.**  
Schellingstr. 15 — Fernspr. 20325  
NB. 1926 ca. 3 Millionen ausbezahlt!

**Bad Liebenzell.**

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr  
**Konzert der Kurkapelle**  
 mit Anlagenbeleuchtung  
 Punkt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Abbrennen des großen**  
**Prachtfenerwerks**  
 Von 10—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Tanz im städt. Kurssaal**  
 Städt. Kurverwaltung.

**Unterreichenbach**  
**Saalbau zum „Löwen“.**

Am Sonntag, den 7. August findet



**Große Tanz-**  
**Belustigung**

statt, ausgeführt von der  
**prima Sazkapelle Maja**  
 Leitung: Tanzlehrer Rehle, Pforzheim.  
 Hierzu ladet alle Bekannte und Freunde freundlichst ein  
**Emil Seeger.**

**Bezirks-Gewerbeverein Calw.**  
**Sonderzug nach**  
**München**

Ab Station **Stuttgart** ist die Führung eines Gesellschafts-Sonderzugs nach München geplant. Der Fahrpreis beträgt ab Station Stuttgart bei Hin- und Rückfahrt  
 4. Klasse Mk. 11.40  
 3. Klasse Mk. 16.80  
 Die Quartiere werden ebenfalls vom Gewerbeverein zu ganz mäßigen Preisen besorgt; auch für den Besuch der Ausstellung u. der Sehenswürdigkeiten Münchens u. Umgebung sind bedeutende Preisermäßigungen eingeräumt. Der Sonderzug wird Mitte August geführt. Der endgültige Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben. Umgehende Anmeldung bei dem Unterzeichneten ist notwendig.  
 2. Vorstand: Gg. Effig, Buchdruckereibesitzer.

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**

kaufen Sie vorteilhaft bei  
**Ghr. Widmaier, mech. Werkstätte**  
 bei der Post.

**Kauf Cure**

**Korbwaren u. Korbmöbel**



direkt beim Hersteller, wofür auch Reparaturen schnell und billig ausgeführt werden.

**Paul Binder**

Korbwaren- und Korbmöbelfabrikation  
 (Franks Nachfolger) Salzgasse.

Ständiges Sport- und Kinderwagen zu staunend billigen Preisen.

**LICHTSPIELE CALW**

BADISCHER HOF

Morgen Sonntag abend 8 Uhr

**DIE GROSSFÜRSTIN**  
**UND IHR KELLNER**



MIT  
 Adolphe Menjou  
 und  
 Florence Vidor

REGIE: MALCOLM ST. CLAIR

Eine lustige Pariser Geschichte  
 mit Adolphe Menjou  
 sowie die neueste Emelka-Woche

**Wo gehen wir am Sonntag**  
 hin?

**Auf nach Holzbronn zum**  
**Waldfest**

verbunden mit  
**Sefangsvorträgen**  
 und  
**Tanzunterhaltung**  
 wozu Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen sind.  
 ff. Blechmusik  
**Liederkranz Holzbronn.**

**Omnibusfahrt zur Schloß-**  
**Beleuchtung nach Heidelberg**

Donnerstag, den 11. August  
 Preis für Hin- und Rückfahrt pro Person  
 Mk. 7.—. Anmeldung erbeten.  
**Autozentrale Calw, W. Wurster** Tel. 206.

Die altbekannten  
**Hölzle's homöopathischen**  
**Krampfhusten-Tropfen**  
 sind erhältlich in den Apotheken  
 in Calw.

**Concordia.**

Zum diesjährigen Bezirks-Sängerfest in Juffenhäusen am Sonntag, den 7. ds. Mts. sind unsere passiven Mitglieder eingeladen. Abfahrt 6.30 Uhr.  
**Der Ausschuf.**

**Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf.**

Wegen Verpachtung meines Geschäftes verkaufe ich weit unter Einkaufspreis:  
 eine Partie Spielwaren, Puppenwagen, 4 größere Leiterwagen, 3 Kinderwagen, 3 Kinderklappstühle, Reisehandkoffer (aus Beddingrohr), etwas Waschkörbe u. Postwaschkörbe, eine fast neue Obstpresse, dazu kleinere Beerenmühle, eine Partie Körbe, einen groß. Pritschenwagen, eine Dezimalwaage, Tragkraft 6 Ztr. (fast neu) und verschiedenes andere.  
**Frau H. Röhm,**  
 Marktplaz.

**LUFTKURORT HIRSAU**

Samstag, den 6. August von 8—10 Uhr

**Tanz in d. Wandelhalle**

Ausgeführt vom Musikverein Hirsau.

Sonntag nachmittag von 4—6 Uhr

**Kuranlagen-Konzert**

ausgeführt von den Kapellen, der aus Anlaß des 1. Stiftungsfestes des hiesigen Musikvereins anwesenden Gastvereine. (Unter anderem 2 Massenchor von zirka 200 Mann.)  
 Die Kurverwaltung.

Sonntag, den 7. August 1927

**Austragung der**  
**Gaumeisterschaft**  
 im 4er-Mannschaftsfahren

Strecke Calw, Pforzheim, Nagold, Calw. Start Vormittag 5 Uhr im Balkmühlweg, dajelbst auch Ziel.

Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Bad. Hof saalportl. Darbietungen: mit Reigenfahren humoristischen Vorträgen Musik und Preisverteilung

Die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde und Gönner des Radports werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.  
**Der Ausschuf.**

Café-Restaurant  
**Adam, Hirsau.**

Sonntag nachmittag  
**Tanz-Tee**  
 abends  
**Konzert mit Tanz**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 8. August 1927 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus z. „Arone“ in Breitenberg freundlichst einzuladen.

**Johann Georg Klink**  
 Sohn des Joh. Georg Klink, Bauer, in Breitenberg  
**Anna Maria Schaible**  
 Tochter des † Michael Schaible, Bauer, in Breitenberg.  
 Kirchgang 12 Uhr in Breitenberg.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**

einzig deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach

**CANADA**

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Calw: Apotheker Carl Reichmann.

